

Selbsterklärung des DLRG Landesverbandes Schleswig-Holstein & der DLRG-Jugend Schleswig-Holstein



Im Rahmen der Projektgruppe Prävention sexualisierte Gewalt entstand die Idee allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der DLRG und DLRG-Jugend im Landesverband Schleswig-Holstein ein gemeinsames Wertesystem zu geben. Hieraus leitet sich diese überarbeitete Selbsterklärung ab.

Natürlich bietet eine solche Erklärung für sich genommen keinen Schutz. Jeder kann hier unterschreiben und später ganz anders handeln. Dennoch beinhaltet die Anwendung der Selbsterklärung im Alltag eine Chance zur Reflexion des eigenen Handelns und des Handelns anderer in unserem Verband.

Die Punkte der Selbsterklärung regen zur Auseinandersetzung mit den angesprochenen Themenfeldern an. Sie ermöglichen die Diskussion dieser kritischen Themen mit jedem einzelnen Mitarbeitenden der DLRG und der DLRG-Jugend im Landesverband Schleswig-Holstein.

Wenn die Selbsterklärung nicht nur ein weiterer Zettel bleibt, den man irgendwo abheftet, sondern gelebte Kultur in unserem Vereinsalltag wird, kann daraus eine Kultur des Aufeinander-Achtens, der Offenheit und des Vertrauens erwachsen. In einem solchen Umfeld haben es Täter und Täterinnen schwer, unerkannt zu bleiben und Betroffene verhältnismäßig leicht, sich zu öffnen, sich jemandem anzuvertrauen und Hilfe zu suchen.

Du hast das Gefühl, dass es jemandem aus deinem DLRG-Umfeld nicht gut geht. Es könnte sein, dass das Wohl dieser Person gefährdet ist. Hier findest du Tipps, wie du dich verhalten kannst:

- **Wichtig: Bewahre Ruhe!**
- Sei gegenüber dieser Person offen
- Beobachte genau und mache dir Notizen
- Sei achtsam mit dir selbst
- Handle nicht eigenständig
- Sei vorsichtig mit vorschnellen Anschuldigungen
- Informiere das für dich zuständige Vorstandsmitglied
- Generell gilt: Hol dir Unterstützung!

Wie geht man mit der Selbsterklärung um, hier einige Ansätze:

- Die Selbsterklärung wird bei Mitarbeiteraus- und Weiterbildungen thematisiert und durchgesprochen. Dies kann durch Diskussionen in Kleingruppen oder im Plenum passieren, durch spielerische Ansätze, durch Selbstreflektion, ... Die Hauptsache ist, dass die Grundsätze der Selbsterklärung bei den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen präsent und verankert sind.
- Bei Verdachtsfällen kann die Selbsterklärung dazu dienen, sich selbst und dem potentiellen Täter eventuell vergessene Grundsätze wieder ins Gedächtnis zu rufen, sein eigenes Verhalten und das anderer anhand dieser Leitlinien zu reflektieren und Verhaltensrichtlinien für die Zukunft zu entwickeln.

Selbsterklärung

Die Arbeit in der DLRG und der DLRG-Jugend im Landesverband Schleswig-Holstein lebt von vertrauensvollen Beziehungen der Mitglieder untereinander.

Ich stärke und achte auf die mir anvertrauten Personen und schütze sie vor Schaden und Gefahren, Missbrauch und Gewalt. Mir ist bewusst, dass meine Handlungen und meine Sprache vom Gegenüber als Grenzverletzung wahrgenommen werden könnte.

Daher lehnen wir jede Form von körperlicher, seelischer und verbaler Gewalt ab und arbeiten nicht mit Menschen zusammen, die diesen Wert nicht teilen.

Folgende Punkte habe ich am auf der Selbsterklärung unterschrieben und diese in meiner Gliederung abgegeben.

1) Stellung beziehen

Ich beziehe gegen sexistisches, diskriminierendes und gewalttätiges Verhalten aktiv Stellung, und versichere, **in diesem Zusammenhang** nicht einschlägig vorbestraft zu sein.

2) Keine Ausnutzung der Rolle als Verantwortliche/r

Ich nutze meine Rolle nicht für sexuelle Kontakte zu mir anvertrauten jungen Menschen. Ich respektiere ein Nein!

3) Umgang miteinander

Ich nehme die individuellen Grenzempfindungen ernst und wahre diese und mache meine Grenzen deutlich. Ich frage bei Körperkontakt nach, was für mein Gegenüber ok ist und was nicht. Und sage auch, was für mich ok ist und was nicht.

4) Respekt vor der Intimsphäre

Ich respektiere die Intimsphäre und die persönlichen Grenzen der Scham von Gruppenmitgliedern und Teilnehmenden sowie der Mitarbeitenden. Wir wahren, in Umkleiden, Duschen und bei Übernachtungen das 6-Augenprinzip und bieten Geschlechtertrennung an.

5) Grenzüberschreitungen wahrnehmen

Ich greife bei Grenzüberschreitungen von Anderen ein, vertusche nichts und verurteile nicht vorschnell.

Selbsterklärung

Die Arbeit in der DLRG und der DLRG-Jugend im Landesverband Schleswig-Holstein lebt von vertrauensvollen Beziehungen der Mitglieder untereinander.

Ich stärke und achte auf die mir anvertrauten Personen und schütze sie vor Schaden und Gefahren, Missbrauch und Gewalt. Mir ist bewusst, dass meine Handlungen und meine Sprache vom Gegenüber als Grenzverletzung wahrgenommen werden könnte.

Daher lehnen wir jede Form von körperlicher, seelischer und verbaler Gewalt ab und arbeiten nicht mit Menschen zusammen, die diesen Wert nicht teilen.

Folgende Punkte habe ich am auf der Selbsterklärung unterschrieben und diese in meiner Gliederung abgegeben.

1) Stellung beziehen

Ich beziehe gegen sexistisches, diskriminierendes und gewalttätiges Verhalten aktiv Stellung, und versichere, **in diesem Zusammenhang** nicht einschlägig vorbestraft zu sein.

2) Keine Ausnutzung der Rolle als Verantwortliche/r

Ich nutze meine Rolle nicht für sexuelle Kontakte zu mir anvertrauten jungen Menschen. Ich respektiere ein Nein!

3) Umgang miteinander

Ich nehme die individuellen Grenzempfindungen ernst und wahre diese und mache meine Grenzen deutlich. Ich frage bei Körperkontakt nach, was für mein Gegenüber ok ist und was nicht. Und sage auch, was für mich ok ist und was nicht.

4) Respekt vor der Intimsphäre

Ich respektiere die Intimsphäre und die persönlichen Grenzen der Scham von Gruppenmitgliedern und Teilnehmenden sowie der Mitarbeitenden. Wir wahren, in Umkleiden, Duschen und bei Übernachtungen das 6-Augenprinzip und bieten Geschlechtertrennung an.

5) Grenzüberschreitungen wahrnehmen

Ich greife bei Grenzüberschreitungen von Anderen ein, vertusche nichts und verurteile nicht vorschnell.

Ich wende mich, wenn ich oder Betroffene bei konkreten Anlässen Hilfe benötigen, an eine Vertrauensperson bzw. die beauftragten Personen im Landesverband Schleswig-Holstein.

Ich schaue nicht weg – ich höre zu!

Ort, Datum

Unterschrift